

## **Ziele des Förderaufrufs für innovative Klimaschutzprojekte und deren mögliche Umsetzungen auf Juist.**

Mit dem „Förderaufruf für innovative Klimaschutzprojekte“ im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) fördert das Bundesumweltministerium umsetzungsorientierte nicht-investive Projekte zur Entwicklung und Erprobung innovativer Ansätze im Klimaschutz sowie deren bundesweite Verbreitung. Ziel dieses Förderaufrufes ist die Entwicklung und die Erprobung innovativer Ansätze im Klimaschutz voranzubringen. Dies sind:

- nachhaltige Sicherung und Verstetigung erfolgreicher Ansätze durch eine bundesweite Verbreitung zu ermöglichen.

- ▶ Über dieses Ziel ist eine Fortführung der klimaschutzorientierten Jugendarbeit der Klimawerkstatt mit innovativen Methoden möglich. Hier könnten z.B. attraktive und CO<sub>2</sub>-arme Freizeittätigkeiten und Freizeitangeboten für die Kinder und Jugendliche auf Juist entwickelt werden. Diese sollten auch den Gästekindern zur Verfügung gestellt werden.

- Die Sichtbarkeit innovativer und umsetzungsorientierter Klimaschutzmaßnahmen zu erhöhen.

- ▶ Dies kann z.B. durch die Entwicklung von relevanten Hilfen zum klimaarmen Konsum geschehen, z.B.:

- Darstellung der CO<sub>2</sub>-Werte bei Gerichten in Restaurants,
- beispielhafte Darstellung der CO<sub>2</sub>-Werte bei Produkten im Einzelhandel
- Darstellung der CO<sub>2</sub>-Werte bei Erlebnissen (Veranstaltungen, Führungen, Schwimmbad, Sauna, Wellnessanwendungen, Kino usw.),
- Darstellung der CO<sub>2</sub>-Werte in den Unterkünften.

Insgesamt kann so der CO<sub>2</sub>-Wert für den Urlaub ermittelt werden und CO<sub>2</sub>-geringere Alternativen verdeutlicht werden. So können Konsumententscheidungen auch nach dem CO<sub>2</sub>-Wert getroffen werden: Sie dürfen deswegen allerdings nicht an Attraktivität verlieren.

Ebenso wäre eine Entwicklung und Umsetzung von Freizeit-/Urlaubs- und Bildungsangeboten zur Kompetenz CO<sub>2</sub>-Reduktionen im Alltag möglich.

- Eine quantitative und qualitative Stärkung der Handlungskompetenz relevanter Zielgruppen für den Klimaschutz zu ermöglichen.

- ▶ Mit der oben dargestellten Vorgehensweise ist eine Stärkung der Handlungskompetenz der Konsumenten und damit fast aller Zielgruppen möglich.

- Treibhausgasminderungen zu erzielen und somit einen Beitrag zur schrittweisen Erreichung der nationalen Klimaschutzziele zu leisten.

- ▶ Konkrete Treibhausgasminderungen können erzielt werden durch:

1. die Wahlmöglichkeit nach der Menge der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Produkten und Dienstleistungen.
2. Entwicklung von CO<sub>2</sub>-armen Freizeittätigkeiten und Freizeitangeboten.
3. Entwicklung von touristischen Angeboten im Spannungsfeld von Profit und der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen mit dem Ziel der Entwicklung von attraktiven Angeboten mit hohem Profit und geringem bis keinen CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Des Weiteren können

- plausible Wirkketten zur Minderung von Treibhausgasen entwickelt und evaluiert werden.
- realistisch quantifizierte Ziele zur Treibhausgasminderungen definiert werden
- ein plausibles Monitoring-Konzept zur Zielerreichung entwickelt und umgesetzt werden
- relevante Multiplikatoren bei der Projektumsetzung einbezogen werden und
- die Umsetzung einer über das Ende der Projektlaufzeit hinausreichenden Verstetigungsstrategie entwickelt werden.